



Fahrplan

zur Berufsorientierung

Zukunft gemeinsam planen



Eltern, Schule, Betriebe und Netzwerkpartner

Fahrplan Berufsorientierung

Grund- und Gemeinschaftsschule
Schönkirchen

BO-Lehrkraft
Frau Freickmann
Berufscoach
Herr Jonsson


Zeit	Aktivität	Organisation	Ansprechpartner	Informationen	Bemerkungen
7. Schuljahr					
1. Halbjahr	Vorstellung Agentur für Arbeit/Berufscoach/BO Lehrkraft bei den SuS		BO Lehrkraft Berufscoach		Kennenlernen der Ansprechpersonen für die Berufsorientierung
1. Halbjahr	Infoveranstaltung zu dem Stärken Parcours	Klassen- leitungen	BO Lehrkraft Berufscoach Agentur für Arbeit	Stärken & Interessen spielerisch kennenlernen	Stärken Parcours Projektbeschreibung & Stärkeansatz (www.staerken-parcours.de) Eltern werden zu dieser Veranstaltung ebenfalls über ein Anschreiben durch Veranstalter Sinus eingeladen. Agentur für Arbeit steht als Ansprechpartner für die Veranstaltung ebenfalls zur Verfügung.
2. Halbjahr	Durchführung des Stärken Parcours in Preetz	Klassenleitungen oder WiPo Lehrkräfte begleiten Berufscoach	siehe Zuteilung Klassenleitungen	Stärken & Interessen spielerisch kennenlernen	Durchführung findet in der Regel in Preetz in der Neuen Wilhelminen Turnhalle statt. Eltern haben die Möglichkeit in einer gesonderten Veranstaltung den Parcours zu durchlaufen und werden über Inhalte informiert.
2. Halbjahr	Tool: Abenteuer Berufe	WiPo Fachlehrer	Berufscoach	spielerisch Berufsfelder kennenlernen	Bei Bedarf unterstützt Agentur für Arbeit
8. Schuljahr					
1. Halbjahr	Elternabend zur Berufsorientierung 8. Klasse, Vorstellung BO-Fahrplan	Klassenleitung organisiert	BO Lehrkraft Berufscoach	Eltern werden durch Klassenleitung informiert und	Kooperationsbetriebe können sich vorstellen Eltern bekommen einen

	Anfang des Schuljahres Elterninfomappe mit Kontakten wird persönlich übergeben, Schulhomepage und Infomonitor werden vorgestellt.			eingeladen.	schriftlichen Leitfaden für die Berufsorientierung Handbuch Planet Berufe für Eltern Austausch zwischen Schule und Eltern in Bezug auf die berufliche Orientierung
1. Halbjahr	Agentur für Arbeit und Berufscoach Nachbereitung/Evaluieren des Stärkenparcours	Agentur für Arbeit	BO Lehrkraft Berufscoach	Ergebnisse des Stärkenparcours besprechen	Material des Stärkenparcours nutzen
1. Halbjahr	Infomaterial gezielt verteilen	WiPo Lehrkraft Berufscoach oder Klassenleitung	Berufscoach	Schule bekommt von verschiedenen Anbietern Infomaterial für die Berufsorientierung, dieses wird den SuS kostenlos zur Verfügung gestellt. (z.B. Handfest, Azubiyo, Ausbildungsatlas, Planet Berufe usw.)	
1. Halbjahr	Erste Selbsteinschätzung eigene Stärken und Interessen bestimmen eigene Ziele klären Was kann ich? Was will ich?	WiPo Fachlehrkraft	Berufscoach	Stärken und Interessen erkunden Material von verschiedenen Anbietern und digitale Tools, die als Links auf der Schul- Homepage nutzbar sind	Internetseite www.bic.at/bic_interessenprofil oder Arbeitsbögen
1. Halbjahr	Durchführung von Fremdeinschätzungen (Wie sehen andere meine Stärken und Schwächen?)	WiPo Fachlehrkraft	Berufscoach		Arbeitsbögen nutzen aus dem Pool auf IServ
1. Halbjahr	Durchführung des digitalen Berufswahltests Check-U der Agentur für Arbeit	WiPo Fachlehrkraft	Berufscoach	Erkundungstool im Internet nutzen WICHTIG: Großen PC Raum für 2-3	Check-U – Das Erkundungstool für Ausbildung und Studium Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de)

				Schulstunden pro Klasse reservieren oder über iPads im Klassenraum durchführen.	
1. Halbjahr	Schulhomepage bietet unter dem Berufscoach Button Links SuS die Möglichkeit, selbstständig Informationen zu den Themen (Planet Berufe, Beruf o Mat, Digi Bo usw.) einzuholen.	Aktualisierung durch IT Spezialist der Schule und Berufscoach	Berufscoach	Möglichkeit zur Nutzung dieser Plattform besteht für SuS und Eltern kontinuierlich.	www.schule-im-augustental.lernnetz.de/aktuelles-259.html
1. Halbjahr	SuS müssen zu einem Berufsbild recherchieren und dazu ein Referat halten. Hier arbeiten sie zu einem Beruf nach Wahl oder einen Beruf, der Ihnen als Ergebnis des Berufswahltest Check U unter Top 6 vorgeschlagen wird.	WiPo Fachlehrkraft		Infomaterial und Internet nutzen (z.B. Steckbriefe, Berufe, TV)	Eltern und/oder Berufscoach unterstützen bei Bedarf
2. Halbjahr	Berufsfelderprobung (Schulpflichtveranstaltung)	INAB Kiel oder Alternativen	Kreis BO Fachlehrkraft Schulleitung BO Lehrkraft Berufscoach	Aktuell wurden vom Ministerium SH die Gelder für dieses Projekt gestrichen!	INAB Kiel (www.inab-jugend.de) Stärkenorientierte Kompetenzanalyse
2. Halbjahr (Beginn des Halbjahres)	Gemeinsamer Besuch des Berufsinformationszentrums in Kiel bei der Agentur für Arbeit Adolf-Westphal-Straße 2 24143 Kiel	Agentur für Arbeit	Klassenleitung Berufscoach	Informationsquellen über Ausbildungsberufe, Inhalte, kennen und nutzen lernen	www.arbeitsagentur.de/vor-ort/kiel/biz-kiel
2. Halbjahr (Direkt nach den Osterferien)	Vorbereitung auf das Schulpraktikum	WiPo Fachlehrkraft	BO Lehrkraft Berufscoach		Arbeitsbögen Praktikumsmappe Eltern werden über die Schulhomepage und auf dem BO Elternabend informiert.
2. Halbjahr	Bewerbungstraining Bewerbungsschreiben Tabellarischer Lebenslauf	Deutsch oder WiPo Fachlehrkraft	BO Lehrkraft Berufscoach Kooperationsbetriebe		Arbeitsbögen Begleitheft Azubiyo / Planet Berufe nutzen Kooperationsbetriebe
2. Halbjahr	SuS erstellen eine Bewerbungsmappe. Diese wird als Klassenarbeit im Fach Deutsch	Deutsch oder WiPo Fachlehrkraft		SuS trainieren im Vorwege	SuS erstellt Bewerbung eigenständig.

	gewertet.			Bewerbungsanschreiben und Lebensläufe zu erstellen. Zudem bekommen sie Infomaterial zum Orientieren.	Eltern, Lehrkräfte, Berufscoach lesen ggf. vor Abgabe Korrektur.
2. Halbjahr	Erstes Schulpraktikum kurz vor den Sommerferien Zeitraum: ersten beiden vollen Wochen im Juni des Jahres	Klassenleitung und Berufscoach besuchen Schüler in den Betrieben	BO Lehrkraft Berufscoach	Unterlagen der Schule werden den Schülern im Vorwege ausgehändigt (z.B. Versicherungsschutz) Bei Besuch des Praktikumsbetriebes durch Lehrkraft und/oder Berufscoach wird der Bewertungsbogen dem Anleiter ausgehändigt.	Kooperationsbetriebe bieten Praktika Plätze an Erstellung der Praktikumsmappe wird in dem Fach WiPo mit 40% in der Zeugnisnote berücksichtigt
2. Halbjahr	nach dem Schulpraktikum Erstellung einer Praktikumsmappe	WiPo Fachlehrkraft	BO Lehrkraft Berufscoach		Erstellung der Praktikumsmappe fließt im Fach WiPo mit 40% in die Zeugnisnote ein
9. Schuljahr					
	Berufsagentur ist jeden Dienstag für Beratungsgespräche in der Schule (9-ca.13Uhr)	Berufscoach stimmt Termine ab.			
1. Halbjahr	Teilnahme Elternabend Thema Berufsorientierung 9. Klasse Vorstellung BO-Fahrplan Anfang des Schuljahres	Klassenleitung organisiert	BO Lehrkraft Berufscoach	Eltern werden durch Klassenleitung informiert und eingeladen.	Kooperationsbetriebe können sich vorstellen Eltern bekommen einen schriftlichen Leitfaden für die Berufsorientierung Handbuch Planet Berufe für Eltern. Austausch zwischen Schule und Eltern in Bezug auf die berufliche Orientierung.
1. Halbjahr	Berufsmessen, Infoveranstaltungen organisieren und Betriebe in die Schule	Klassenleitung Ansprechpartner	BO Lehrkraft Berufscoach		frühzeitig Termine abklären Kooperationsbetriebe nutzen

1. Halbjahr	<p>einladen</p> <p>Virtuelle Brillen nutzen, um Ausbildungsberufe besser kennenzulernen</p> <p>Ansprechpartner</p> <p>1. Dein Erster Tag in Berlin</p> <p>Frau Valerie Duft</p> <hr/> <p>Tel: +49 (0) 176 73565058</p> <p>Mail: valerie.duft@deinerstertag.de</p> <p>Web: www.deinerstertag.de</p> <p>Adresse: Studio2B GmbH – Ringbahnstraße 34, 12099 Berlin</p> <p>2. Jugendberufsagentur Preetz</p> <p>Frau Daria Osterhof</p> <p> Bundesagentur für Arbeit</p> <p>Jugendberufsagentur Plön</p> <p>Kieler Straße 30a</p> <p>24211 Preetz</p> <p>Tel.: 04342 – 788 4106</p> <p>E- Mail: Daria.Osterhoff@arbeitsagentur.de</p> <p>Internet: www.jba-kreis-ploen.de</p>	<p>Betriebe</p> <p>Klassenlehrkräfte Fachlehrer</p>	<p>BO Lehrkraft Berufscoach</p>		<p>Moderne Berufsorientierung - digital und erlebbar - Dein erster Tag (virtuelle Brillen)</p>

					
1. Halbjahr	Vorbereitung auf das zweite Schulpraktikum	Klassenlehrkräfte WiPo Lehrkräfte	BO Lehrkraft Berufscoach	Vorbereitung Arbeitsbögen	
1. Halbjahr	Eine Unterrichtsstunde „Wo stehe ich gerade“ welche Wege nach der Schule	Agentur für Arbeit, Berufscoach	Klassenleitung Berufscoach	Internet, PowerPoint	<i>Feststellen, welche SuS noch Unterstützung benötigen. Angestrebte Wege realistisch sind.</i> <i>ESA und Förderschüler Schüler/innen besonders Augenmerk</i>
1. Halbjahr	Teilnahme an der Infoveranstaltung Vocatium (Schulpflichtveranstaltung im Klassenverband)	Frau Kunterding IFT Talente Förderung	BO Lehrkraft Berufscoach	Anmeldebögen	Berufscoach meldet Personenzahl für Berufsmesse an
1. Halbjahr	SuS haben nach Absprache die Möglichkeit einen Tag am RBZ oder BBZ zu hospitieren	Übergangsmanagement RBZ oder BBZ Schulen	Klassenleitung		Schriftliche Bestätigung muss vorliegen.
2. Halbjahr	Besuch von Berufsmessen z.B. Vocatium und die NordBau (Schulpflichtveranstaltung im Klassenverband)	Klassenleitungen	BO Lehrkraft Berufscoach	Besuch von Berufsmessen erfolgt im Klassenverband oder auch einzeln nach Bedarf (z.B. Migrationshintergrund). Dieses wird im Vorwege mit der Schulleitung abgestimmt.	Jobbörse im Ostseekai in Kiel, Berufsmesse im Autohaus Süverkrüp usw. sind freiwillig. Termine werden SuS per IServ durch Berufscoach frühzeitig zugesendet.
2. Halbjahr	bei Bedarf Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen	Berufscoach Lehrkräfte			

2. Halbjahr	freiwillige Praktika oder Schnuppertage	Berufscoach Klassenleitung			Kooperationsbetriebe bieten Praktika Plätze an
10. Schuljahr					
	Berufsagentur ist jeden Dienstag für Beratungsgespräche in der Schule				
1. Halbjahr	Elternabend zur Berufsorientierung 10te. Klasse, Vorstellung BO-Fahrplan Anfang des Schuljahres	Klassenleitung organisiert	BO Lehrkraft Berufscoach	Eltern werden durch Klassenleitung informiert und eingeladen.	Kooperationsbetriebe können sich vorstellen. Eltern erhalten einen schriftlichen Leitfaden für die Berufsorientierung. Handbuch Planet Berufe für Eltern Austausch zwischen Schule und Eltern in Bezug auf die berufliche Orientierung
1. Halbjahr	BO-Sprechstunde i.d. Schule, Berufsberatungsraum	Klassenlehrkräfte	Agentur für Arbeit		Jeder SuS muss einmal bei der Agentur vorstellig gewesen sein.
1. Halbjahr	Berufsmesse in der Schule oder außerhalb besuchen	Klassenleitung			
1. Halbjahr	freiwillige Praktika	Berufscoach Klassenleitung			Kooperationsbetriebe bieten Praktikumsplätze an
1. Halbjahr	Eine Unterrichtsstunde „Wo stehe ich gerade“ welche Wege nach der Schule	Agentur für Arbeit, Berufscoach	Klassenleitung Berufscoach	Internet, PowerPoint	Feststellen, welche SuS noch Unterstützung benötigen. Angestrebte Wege realistisch sind.
1. Halbjahr	Bei Bedarf Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen	Berufscoach			SuS können zudem das BIZ nutzen und bekommen Hilfe über die Internetseite der Schule
1. Halbjahr	SuS haben nach Absprache die Möglichkeit einen Tag am RBZ oder BBZ zu hospitieren	Übergangsmanagement RBZ oder BBZ Schulen	Klassenleitung		Schriftliche Bestätigung muss vorliegen.
2. Halbjahr	Informationsveranstaltung RBZ, BBZ, Schulen mit Oberstufe (Sek.2) oder Gymnasien	Klassenlehrkräfte	Berufscoach		SuS nehmen selbstständig an den Infoveranstaltungen für weiterführende Schulen teil. Termine werden frühzeitig per IServ zugeschickt.
Ende 2. Halbjahr	Abgangsliste Verbleibstatistik		BO Lehrkraft Berufscoach		

			Vorzimmer Schulleitung		
Patenschaften/Kooperationen	Probsteier Wurstfabrik Pfeifer GmbH & Co. KG Elektro Steffen GmbH & Co. KG Amt Schrevenborn Hagebaumarkt Nord GmbH & Co. KG thyssenkrupp Marine Systems GmbH				
Wechselnde Betriebsbesuche	thyssenkrupp Marine Systems GmbH UKSH – Kiel: Besuch Campus Stryker Trauma GmbH Wöhlk Kontaktlinsen Hagebaumarkt Nord GmbH & Co. KG				

Legende



Klassenstufe 9/10 hier müssen je nach Schulabschluss (ESA/MSA) Entscheidungen über Anschlussperspektiven getroffen werden.

Klassenstufe 8 erste praktische Erfahrungen in der Berufsorientierung

Ende Klassenstufe 7 hier beginnt die Berufsorientierung spielerisch.

SuS steht im Leitfaden für Schüler und Schülerinnen.

RBZ steht für Regionales Bildungszentrum (Standorte in Kiel)

BBZ steht für Berufsbildungszentrum (Standorte in Preetz und Plön)

BO steht für Berufsorientierung

BO-Arbeit Fächerübergreifend

- Klassenstunde:**
- 5-10. Klasse: freiwillige Teilnahme am Girls und Boys Day
 - 7. Klasse: Stärkenparcours (Schulpflichtveranstaltung)
 - 8. Klasse: individuelle BO (nach individuellen Bedürfnissen), ansonsten allgemeine BO (z.B. Arbeit mit dem Berufswahlpass, Planet Berufe),
1. Schulpraktikum
 - 9. Klasse: BO bis hin zu einer individuellen Beratung (Einzelgespräche mit der Agentur für Arbeit/Berufscoach), 2. Schulpraktikum
 - 10. Klasse: Vertiefung der BO (evtl. freiwillige Praktika)

Ab 8. Schuljahr: Durchführung einer internen Berufsmesse oder Lehrstellenrallye

Ab 9. Schuljahr: Jeder SuS muss mindestens einmal zum Gespräch bei der Agentur für Arbeit

Jeder SuS hat bei Bedarf die Möglichkeit einen großen Berufswahltest in der Agentur zu durchlaufen.

Bemerkungen Schulsozialarbeit wird bei schwierigen psycho sozialen Problemen eingebunden (**Gesundheit steht immer Vordergrund**)

Schüler/in mit Förderbedarf

Bekommen Unterstützung von einer Fachlehrkraft

Praktikumsmappe ist auf Förderniveau angepasst

SuS nehmen am [Ich bin Gut Camp](#) in Plön teil ([Beispielvideo](#))

Agentur für Arbeit unterstützt bei Bedarf mit der Reha Abteilung.

IDEEN für die Zukunft

1. Einen Tag lang lernen SuS die verschiedenen Berufe kennen -in Betriebe hineingehen (z.B. Hagebau, z.B. Stryker, usw.)
2. Eltern stellen in der 7/8. Klasse ihre eigenen Berufe vor (freiwillig)
3. kurzer Austausch am Tisch (Betriebe/Schüler) z.B. Nachbereitung Berufsmesse
4. Schnuppertage und freiwillige Praktika mehr fördern (ausprobieren)
5. Digitale Betriebsführungen/Vorstellungen
6. Ausbildungslotsen in die Schule holen (Austausch für Schüler auf Augenhöhe)
7. Beratung für SuS mit Migrationshintergrund (Externe Einrichtungen frühzeitig informieren) **z.B. AIM**
8. Betriebe/Behörden in Unterrichtsmodulen einbinden
9. Die Handwerker Sprechstunde wiederaufleben lassen (kleine Betriebe mit Schülern ins Gespräch bringen)



Dann entscheiden
wir eben
gemeinsam